

## AKTUALISIERTE FASSUNG

### Praktische Modalitäten für die Europäischen Bürgerforen

Die Konferenz zur Zukunft Europas wird sich auf eine Mischung von Online- und Offline-Veranstaltungen stützen, die von den europäischen Organen, nationalen, regionalen und lokalen Behörden, zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie Bürgerinnen und Bürgern organisiert werden und deren Ergebnisse gesammelt, analysiert und auf der mehrsprachigen digitalen Plattform veröffentlicht werden. **Ein zentrales Element der Konferenz** werden die **Europäischen Bürgerforen sein**, die **zu den Hauptthemen der Konferenz** organisiert werden. Eine Reihe von nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Foren, die für die soziologische Vielfalt der EU repräsentativ sind und zu mehreren **Beratungssitzungen** zusammentreten, werden Ideen und **Empfehlungen** vorlegen, die in die allgemeinen Beratungen der Konferenz, insbesondere in die Plenarversammlungen der Konferenz, und schließlich in den Bericht über das Endergebnis einfließen werden.

#### **1. Zufallsauswahl der Bürgerinnen und Bürger, die für die soziologische Vielfalt der EU repräsentativ sind**

- Die Vielfalt soll durch Anwendung einer glaubwürdigen Methodik gewährleistet werden; zudem sollen die Erkenntnisse aus zahlreichen Erfahrungen mit Bürgerversammlungen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene einfließen. Daher erfolgte die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die **Zufallsauswahl von Bürgerinnen und Bürgern mit dem Ziel, „Foren“ zu bilden, die für die soziologische Vielfalt der EU repräsentativ sind** (verschiedene repräsentative Gruppen auf der Grundlage von fünf Kriterien: Staatsangehörigkeit, städtisches/ländliches Umfeld, sozioökonomischer Hintergrund, Geschlecht und Alter).
- Es wurden 800 Bürgerinnen und Bürger (und 200 Personen als Reserve) aus der gesamten Bevölkerung (beschränkt auf EU-Bürgerinnen und -Bürger) ausgewählt (von Mai bis Mitte August). Die Bürgerinnen und Bürger wurden vor allem telefonisch (**zufällig generierte Telefonnummern** – Festnetz- und Mobilfunknummern) in mehreren Runden kontaktiert, um ihnen den Zweck zu erläutern und ihre Einwilligung einzuholen. Nach ihrer Zustimmung erhielten sie eine Einladung, in der genau erläutert wurde, was von ihnen erwartet wird. Die Bürgerinnen und Bürger werden während des gesamten Prozesses professionelle Unterstützung und Beratung erhalten.
- Jedes Europäische Bürgerforum wird sich aus **200 Bürgerinnen und Bürgern** zusammensetzen, um ein Gleichgewicht zwischen Diversität (bei höherer Teilnehmerzahl leichter zu erreichen) und einem reibungslosen Beratungsprozess (da die optimale Arbeit durch eine Kombination aus Plenarsitzungen und Arbeitsgruppen erfolgt) herzustellen und der **degressiven Proportionalität** Rechnung zu tragen, die auf die Zusammensetzung des EP angewandt wird.
- Da bei der Konferenz zur Zukunft Europas ein besonderer Schwerpunkt auf junge Menschen gelegt werden soll, wird **ein Drittel der Bürgerinnen und Bürger, die ein Bürgerforum bilden, zwischen 16 und 25 Jahren alt sein**. Darüber hinaus wird es eine besondere Verbindung zwischen dieser Gruppe junger Menschen und dem „Europäischen Jugendevent“ geben.
- Der Aspekt der Zufallsauswahl dürfte zur Beteiligung eines breiten Spektrums von Bürgerinnen und Bürgern führen, einschließlich derjenigen, die sich in der Regel nicht mit europäischen Angelegenheiten befassen. Die **Auswahl erfolgte daher nach einer Methodik, die eine angemessene Einbindung der kontaktierten Bürgerinnen und Bürger** durch professionelle und gut ausgebildete Teams **gewährleistet**. Die Kommission hat mit einem

externen Unternehmen einen Vertrag über die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach dem Zufallsprinzip geschlossen. Sie werden bei diesen Bemühungen auch von den Dienstleistern für die Methodik unterstützt (siehe unten).

- Allgemeine Informationen über die Zusammensetzung der Europäischen Bürgerforen sind dem folgenden Dokument zu entnehmen: „Kantar - Selection of citizens - overview per criterion and quota“ (Kantar – Auswahl der Bürgerinnen und Bürger – Überblick je Kriterium und Quote).

## 2. Konzeption und Methodik

- Es wird **vier Europäische Bürgerforen** geben.
- **Die Diskussionsthemen für die einzelnen Foren basieren auf den Themen der mehrsprachigen digitalen Plattform** und werden in der folgenden Weise und Reihenfolge gebündelt:
  - (1) eine stärkere Wirtschaft, soziale Gerechtigkeit, Beschäftigung / Bildung, Jugend, Kultur, Sport / digitaler Wandel;
  - (2) Demokratie in Europa / Werte und Rechte, Rechtsstaatlichkeit, Sicherheit;
  - (3) Klimawandel und Umwelt / Gesundheit;
  - (4) die EU in der Welt / Migration.
- Die Foren berücksichtigen die im Rahmen der Konferenz über die Plattform zusammengetragenen Beiträge und erstellen eine Reihe von Empfehlungen an die Organe der Union für Folgemaßnahmen, die dann auf der Plenarversammlung der Konferenz erörtert werden. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Bürgerforen **nach den Hauptthemen strukturiert, die auf der Konferenz erörtert werden. Die Europäischen Bürgerforen werden auch über etwaige Empfehlungen der nationalen Bürgerforen informiert.**
- Da die Themenbündel sehr breit angelegt sind, müssen **die Themen so gefasst werden, dass ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Effizienz des Prozesses** (Erzielung von Qualität und Erfüllung der einschlägigen Empfehlungen innerhalb der zugewiesenen Zeit) **und des Erfordernisses, genügend Raum für eine echte Bottom-up- und Bürgerreflexion zu lassen, erreicht wird.** Angesichts der Notwendigkeit, die größtmögliche geografische und soziologische Vielfalt zu wahren und den Dolmetschbedarf beherrschbar zu halten, wurde die Option, jedes Forum in Unterforen zu unterteilen, nicht als durchführbar erachtet.
- Die erste Sitzung wird der „Festlegung der Agenda“ gewidmet sein, damit die Bürgerinnen und Bürger die Arbeitsstränge (d. h. die Hauptthemen) bestimmen können, auf die sie sich konzentrieren möchten. In der zweiten und dritten Sitzung sollen diese Stränge und ihre Unterthemen vertieft werden, um deren gemeinsame Empfehlungen schrittweise zu entwerfen.
- **Eine Eingrenzung der Themenbündel wird daher von den Bürgerinnen und Bürgern, die sich an den Europäischen Bürgerforen beteiligen, in ihrer ersten Sitzung, die in folgende zwei Phasen unterteilt ist, vorgenommen:**
  - (1) Eine „Phase der Ideensammlung“, bei der die Vision der Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt steht (welches Europa sie im Jahr 2050 für sich und ihre Kinder im Zusammenhang mit dem Thema des Forums sehen wollen).
  - (2) Eine Phase, in der die Bürgerinnen und Bürger ersucht werden, ihre Arbeit bezüglich ihrer Vision mit dem ersten Bericht von der Plattform zu vergleichen. Die Bürgerinnen und Bürger werden dann einen Input von Sachverständigen erhalten und anschließend an den Unterthemen arbeiten, auf die sie sich konzentrieren möchten, und dabei Prioritäten ermitteln. Auf dieser Grundlage werden Arbeitsstränge oder Arbeitsbündel festgelegt, die einen Rahmen für die übrigen Sitzungen der Foren bieten.

- **Informationsmaterial, das den Bürgerinnen und Bürgern vor der Veranstaltung zur Verfügung gestellt wurde, ist daher nach wie vor von elementarer Bedeutung** und den Themenseiten der Plattform ähnlich.
- Gemäß der Gemeinsamen Erklärung steht es **den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin frei, zusätzliche Fragen anzusprechen**, die für sie von Bedeutung sind: Wenn sich während ihrer Arbeit bei ihren Diskussionen eine Frage/ein Problem, die/das noch nicht aufgezeigt wurde, stellt und von ihren Foren nachdrücklich unterstützt wird, sollte diese Frage/dieses Problem dann in eine Empfehlung umgewandelt werden können.
- Eine **strenge Methodik und ein klares Beratungsprotokoll**, das auf den mittlerweile zahlreichen Erfahrungen mit Bürgerversammlungen aufbaut und einen Input von Sachverständigen, Moderatoren und Faktenprüfern vorsieht, werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einer schrittweisen Eingrenzung der Themen und zu einer Reihe **kollektiv entworfener und kollektiv getragener Empfehlungen** führen. Die Foren werden von **unabhängigen Sachverständigen** begleitet. Den an den Europäischen Bürgerforen teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern wird eine Liste von Sachverständigen und Interessenträgern zur Verfügung gestellt, aus der sie je nach ihren Themen und spezifischen Bedürfnissen Sachverständige und Interessenträger auswählen können, während für die erste Sitzung jedes Forums Sachverständige zur Vorstellung des Themas anwesend sein werden, die die wichtigsten Probleme und Herausforderungen, denen sich die Europäische Union gegenübersteht, darlegen werden.
- Um die Bürgerinnen und Bürger, insbesondere diejenigen, die mit öffentlichen Angelegenheiten in der EU nicht vertraut sind, davon zu überzeugen, dass sie sich beteiligen, muss **eine klare Botschaft formuliert werden, damit sie verstehen können, worin ihre Rolle und der Zweck ihrer Beteiligung besteht und welches Engagement von ihnen erwartet wird**. Dies wurde in einem Einladungsschreiben der Ko-Vorsitzenden an die Bürgerinnen und Bürger zum Ausdruck gebracht, in dem der Zweck der Foren und die Verpflichtung zu Folgemaßnahmen auf der Grundlage der Gemeinsamen Erklärung im Einzelnen dargelegt wurden.
- Die Ko-Vorsitzenden werden den Exekutivausschuss vorab über die Ausarbeitung der praktischen Modalitäten für die Organisation der Europäischen Bürgerforen informieren.

### **3. Sprachen, Zeitplan und Ort**

- Zusätzlich zu der Zeit, die für die Vorbereitung, den Informationsaustausch und das Feedback erforderlich ist, treten die Foren **zu mindestens drei Beratungssitzungen mit einer Dauer von wenigstens zwei Tagen zusammen, von denen mindestens zwei als Präsenzsitzungen stattfinden sollten, sofern die Gesundheitslage dies erlaubt**.
- **Am 17. Juni 2021 fand in Lissabon eine europäische Bürgerveranstaltung in hybridem Format statt**. Im Jahr 2022 wird eine **Abschlussveranstaltung** organisiert, um den Europäischen Bürgerforen **Rückmeldung zu den Folgemaßnahmen zu geben**.
- **Alle Foren werden im selben Zeitraum von Herbst 2021 bis Frühjahr 2022 stattfinden** (siehe den Zeitplan unter Punkt 5). Aus logistischen Gründen finden die Sitzungen der einzelnen Foren nicht alle genau zum selben Zeitpunkt statt. Sie werden daher ihre Schlussfolgerungen auf verschiedenen Sitzungen der Plenarversammlung vorstellen (zwei Foren werden ihre Empfehlungen im Dezember und zwei im Januar der Plenarversammlung der Konferenz vorstellen).

- Die **Foren werden mehrsprachig sein** (24 EU-Amtssprachen in den Plenarsitzungen der Foren und die erforderlichen Sprachen in den Breakout-Sitzungen der Foren).
- Im Rahmen eines Vertrags mit einem **externen Dienstleister wurde Unterstützung geleistet, um die Methodik** für die Arbeiten der Foren zu konzipieren, sie zu moderieren und zu erleichtern **und ihre Logistik zu organisieren**, einschließlich der Möglichkeit, Dolmetscher zur Verfügung zu stellen. **Die Koordinierung und Betreuung dieser Europäischen Bürgerforen werden jedoch vollständig vom Gemeinsamen Sekretariat und vom Exekutivausschuss der Konferenz übernommen.**
- Die **erste Sitzung** der vier Foren findet als Präsenzsitzung in den Räumlichkeiten des Europäischen Parlaments **in Straßburg** statt.

Die **zweite Sitzung** der Foren findet an einem Wochenende **als Videokonferenz** statt.

Die **dritte und abschließende Sitzung der Foren** findet als Präsenzsitzung in den folgenden Bildungseinrichtungen statt:

- Sitzung des Forums 1 „Eine stärkere Wirtschaft, soziale Gerechtigkeit, Arbeitsplätze / Bildung, Jugend, Kultur, Sport / digitaler Wandel“ vom 3. bis 5. Dezember 2021 in **Dublin, Irland (Institut für internationale und europäische Angelegenheiten und Partner)**;
- Sitzung des Forums 2 „Demokratie in Europa / Werte und Rechte, Rechtsstaatlichkeit, Sicherheit“ vom 10. bis 12. Dezember 2021 in **Florenz, Italien (Europäisches Hochschulinstitut)**;
- Sitzung des Forums 3 „Klimawandel und Umwelt / Gesundheit“ vom 7. bis 9. Januar 2022 in **Natolin (Warschau), Polen (Europakolleg)**;
- Sitzung des Forums 4 „Die EU in der Welt / Migration“ vom 14. bis 16. Januar 2022 in **Maastricht, Niederlande (Europäisches Institut für öffentliche Verwaltung und Partner)**.

Je nach Gesundheitslage kann der Möglichkeit Vorrang eingeräumt werden, diese Sitzungen online durchzuführen.

- Die **Plenarsitzungen der Europäischen Bürgerforen werden per Live-Streaming übertragen**, während die Dokumente über ihre Diskussionen und Beratungen auf der mehrsprachigen digitalen Plattform öffentlich zugänglich gemacht werden. Außerdem wird ein **eigener Bereich auf der mehrsprachigen digitalen Plattform für die Foren** eingerichtet, der auch für Kommunikations- und Beratungszwecke genutzt wird.

#### **4. Ergebnisse der Foren und ihre Beiträge zur Plenarversammlung der Konferenz**

- Die Empfehlungen der Foren **werden in den Sitzungen der Plenarversammlung der Konferenz erörtert, in den Abschlussbericht der Konferenz einfließen** und einen Teil der Ergebnisse der Konferenz bilden, auf deren Grundlage die EU-Organe die Folgemaßnahmen im Einklang mit der Gemeinsamen Erklärung organisieren werden.
- Die Europäischen Bürgerforen sollten eine **angemessene Interaktion mit der Plenarversammlung der Konferenz** sowie mit anderen einschlägigen Beiträgen der Bürgerinnen und Bürger, insbesondere der mehrsprachigen digitalen Plattform der Konferenz, vorsehen; diese Plattform ist die zentrale Sammelstelle für alle Informationen und Daten im Zusammenhang mit der Konferenz und für deren Analyse im Hinblick auf die Erstellung regelmäßiger Berichte.
- An den Sitzungen der Plenarversammlung der Konferenz werden Bürgerdelegationen der einzelnen Foren teilnehmen. **20 Vertreterinnen und Vertreter** aus jedem der europäischen Bürgerforen, die ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis aufweisen und **von denen mindestens ein Drittel jünger als 25 Jahre ist, nehmen an den Sitzungen der Plenarversammlung der Konferenz teil**, stellen die Ergebnisse ihrer Beratungen vor und erörtern sie mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. **Diese Vertreterinnen und Vertreter der Foren nehmen an den Plenarversammlungen der Konferenz teil.**
- Die Europäischen Bürgerforen werden **eine spezifische Analyse/einen spezifischen Bericht** erstellen, die/der auf den ursprünglichen Ideen der Bürgerinnen und Bürger, wie sie während der Beratungen in den Foren geäußert wurden, basiert. Diese Analyse bzw. dieser Bericht wird die **endgültigen Empfehlungen, aber auch eine detaillierte Darstellung des Inhalts der Diskussionen** umfassen. Dazu gehören die Argumentationslinien und Debatten sowie die verschiedenen Beratungsschritte, die zu diesen geführt haben. Die Berichte werden von den mit der Konzeption und Moderation beauftragten Dienstleistern erstellt und von den jeweiligen Europäischen Bürgerforen gebilligt, bevor sie auf der mehrsprachigen digitalen Plattform öffentlich zugänglich gemacht werden.
- Außerdem wird zu Beginn und am Ende des Prozesses ein Fragebogen verteilt, um die Vielfalt der Foren, den Grad der Zufriedenheit mit dem Prozess und die **Lernkurve** zu bewerten, die sie aufgrund der Beratungsmethodik der Foren möglicherweise erlebt haben.
- Zusätzlich zur Feedback-Sitzung **werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer** der Foren direkt und über die digitale Plattform, durch regelmäßige Newsletter und in Ad-hoc-E-Mails **über den Prozess** und die Folgemaßnahmen **auf dem Laufenden gehalten**.

5. Zeitplan der europäischen Bürgerforen

	Thema	Wann	Wo
<b>FORUM 1</b>	<b>Eine stärkere Wirtschaft, soziale Gerechtigkeit, Beschäftigung / Bildung, Jugend, Kultur, Sport / digitaler Wandel</b>	1. Sitzung: 17.-19. September  2. Sitzung: 5.-7. November  3. Sitzung: 3.-5. Dezember	Straßburg, Frankreich  Online  Dublin, Irland (Institut für internationale und europäische Angelegenheiten und Partner)
<b>FORUM 2</b>	<b>Demokratie in Europa / Werte und Rechte, Rechtsstaatlichkeit, Sicherheit</b>	1. Sitzung: 24.-26. September  2. Sitzung: 12.-14. November  3. Sitzung: 10.-12. Dezember	Straßburg, Frankreich  Online  Florenz, Italien (Europäisches Hochschulinstitut und Partner)
<b>FORUM 3</b>	<b>Klimawandel und Umwelt / Gesundheit</b>	1. Sitzung: 1.-3. Oktober  2. Sitzung: 19.-21. November  3. Sitzung: 7.-9. Januar	Straßburg, Frankreich  Online  Natolin, Polen (Europakolleg und Partner)
<b>FORUM 4</b>	<b>Die EU in der Welt/Migration</b>	1. Sitzung: 15.-17. Oktober  2. Sitzung: 26.-28. November  3. Sitzung: 14.-16. Januar	Straßburg, Frankreich  Online  Maastricht, Niederlande (Europäisches Institut für öffentliche Verwaltung und Partner)